

Ton-Stiftung-Nottenkämpfer fördert Wassersportverein und Gahlener Jagdhornbläser

19.9.2017 Schermbeck. Wer behauptet, junge Menschen seien nur noch mit PC und Smartphone beschäftigt und kämen nicht mehr vor die Tür, der irrt gewaltig.

In Schermbeck jedenfalls kommt auch der Sport im kühlen Nass nicht zu kurz. Die Wassersportfreunde Schermbeck können sich über mangelndes sportliches Engagement von Kindern und Jugendlichen nicht beklagen. Haben die Kinder im Vorschulalter einmal das Schwimmen gelernt, finden sie anschließend über die Frühförderung hinaus ein Top-Angebot in zurzeit 15 Gruppen bis hin zum Leistungssport. Besonders stolz ist der Verein darauf, dass nahezu alle Grundschul Kinder das "Seepferdchen" absolviert haben. "Das ist seit Jahrzehnte unser Bestreben", so Geschäftsführer Detlef Feustel. „Auf dem Programm stehen neben dem klassischen Schwimmen auch Wasserball, Triathlon oder Tauchsport“, umreißt Feustel das Spektrum. Geschätzte 1000 Kinder besuchen pro Woche das Solebad des WSV.

Die bisherige Startblockanlage (mit olympischen Standard) stammte allerdings noch aus den 70er Jahren. Der Zahn der Zeit habe an der Anlage genagt, genauso wie an den Trennleinen, die mehrfach geflickt wurden. Der WSV hat nun mit Unterstützung der Nottenkämpfer Stiftung vier neue Startblöcke und Leinen kaufen können. Letztere schränken eine Verwirbelung des Wassers auf einzelne Bahnen ein. Installiert sind die neuen Gerätschaften bereits, offiziell eingeweiht werden sie zur Gemeindemeisterschaft.



Die Anschaffung schlug mit 20.000 Euro zu Buche. Über die gesponserte Summe wurden keine Angaben gemacht. Aber: "Der Verein hat einen angemessenen Eigenanteil geleistet und außerdem kostensparende Hand- und Spanndienste eingebracht". erklärte Dr. Bruno Ketteler. „Uns hat besonders überzeugt, dass im Hallenbad jährlich über 80 Kinder vor Erreichen des Grundschulalters das

Schwimmen lernen“, berichteten Heinrich Rühl und Dr. Bruno Ketteler von der Ton-Stiftung. „Ohne das enorme ehrenamtliche Engagement des Wassersportvereins gäbe es in Schermbeck heute kein Hallenbad mehr. Das kommt im Übrigen auch den älteren Menschen im Rahmen der Bewegungskurse und den Menschen mit Handicap zugute, die im Abendbereich gerne das Hallenbad nutzen“, waren sich Rühl und Ketteler sicher.

Der Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen dient auch ein Zuschuss, den die Gahlener Jagdhornbläser, die sich im Jahr 2008 gefunden haben, erhalten. Die Mannschaft rund um Wilhelm Schult wird neue Schulungsinstrumente, sowie einen Beamer anschaffen und damit den Grundstein dafür legen, dass die Tradition des Jagdhornblasens auch in Gahlen erhalten bleibt

30 aktive Mitglieder zwischen 11 und 68 Jahren zählt der Verein, davon fünf Kinder und Jugendliche. Statt bei den Proben mit umfangreichem Notenmaterial zu arbeiten, möchte der Verein diese lieber per Beamer an die Wand projizieren. Außerdem sollen für die Jugendarbeit neue Instrumente angeschafft werden, man habe leider ohne Erfolg versucht, gebrauchte zu kaufen. Das erklärte der Vorsitzende der Bläser, Wilhelm Schult.